

# KAPITEL 5

## AGGRESSIVE HUNDE UND KINDER



### VORBEUGUNG

Kinder sind jener Teil der Bevölkerung, der am häufigsten Opfer von Hundeaggression wird. Wenn ein Kind von einem Hund gebissen wird, sind die Verletzungen meistens deutlich schwerer als bei einem Erwachsenen. Mehr als die Hälfte aller Hundebisse entfallen auf Kinder, und in 26 % dieser Fälle (aber nur bei 12 % der Erwachsenen, die gebissen wurden) ist eine medizinische Versorgung notwendig. Die meisten Bisse mit Todesfolge werden bei Kindern registriert. Besonders gefährdet sind Kinder zwischen 5 und 9 Jahren ([www.dogbitelaw.com](http://www.dogbitelaw.com)).

Angesichts des überproportional hohen Anteils von Kindern unter den gebissenen Opfern verdient das Thema besondere Beachtung.

Kinder machen aus Sicht des Hundes lauter verkehrte Sachen. Sie benehmen sich wie verletzte Beutetiere. Sie machen abrupte, ruckartige Bewegungen. Sie quietschen und kreischen. Sie knuddeln Hunde ganz fest (die darauf von ihrer Sozialisierung und Ausbildung nicht immer vorbereitet sind). Sie ziehen Hunde am Fell, an den Ohren und an der Rute. Sie schlagen Hunde. Sie necken Hunde. Sie laufen vor Hunden davon oder direkt auf sie zu. Überdies wurden viele Hunde, die Kontakt mit Kindern haben, in der

sensiblen Phase ihrer Frühentwicklung nicht entsprechend auf Kinder sozialisiert. Die fehlende Sozialisierung führt dazu, dass der Hund Kindern gegenüber etwas ängstlich ist – im besten Fall jedenfalls. Es ist oft nur eine Frage der Zeit, bis ein Unglück geschieht. Auch die Eltern spielen dabei eine Rolle. Viele Eltern vergessen, dass es sich bei Hunden um Tiere handelt und nicht um kleine Menschen mit Fell. Viele Eltern sind fast schon paranoid, wenn es um Fremde geht, setzen ihre Kinder aber dann hochriskanten Hundebegegnungen aus.



## BEHANDLUNG

Die Entscheidung, ob man mit einem Hund arbeiten soll, der sich Kindern gegenüber aggressiv verhält, hängt von mehreren Faktoren ab. Beantworten Sie die folgenden Fragen und ziehen Sie dann daraus Ihre Schlüsse.

Hat Ihr Hund bereits einmal so fest zugebissen, dass Blut floss? Wenn die Antwort darauf ein Ja ist, dann ist die Lage sehr gefährlich, und Sie riskieren die Verletzung oder gar Tötung eines Kindes. Ich bin jetzt sehr direkt, die Statistiken über Hundebisse rufen aber geradezu nach jemandem, der sehr direkt ist, und zwar hier und jetzt. Die betroffenen Hundebesitzer waren sich alle ganz sicher gewesen, dass ihr Hund nie einem Kind etwas zu Leide tun würde. Ihnen könnte es genauso gehen.

Verhält sich Ihr Hund Kindern gegenüber aggressiv, die im selben Haushalt leben? Wenn die Antwort ein Ja ist, dann schweben die Kinder in großer Gefahr. Wenn Ihr Hund aggressiv auf Kinder reagiert und die Möglichkeit besteht, dass es zu einem Kontakt mit Kindern in Situationen kommt, in denen Sie den Hund nicht voll unter Kontrolle haben, dann ist das ein Risiko. Und das Risiko steigt noch deutlich, wenn Sie nicht sowohl den Hund als auch das Kind unter Kontrolle haben. Ich bin immer vollkommen entsetzt, wenn ich sehe, wie Eltern ihre Kleinkinder auf der Hundewiese im Park herumkrabbeln lassen (siehe auch das Foto links von dem Kleinkind, das versucht, einem fremden Hund sein Spielzeug wegzunehmen, und das ich bei uns im Park aufnahm). Wenn Sie das Risiko für nicht vertretbar halten, müssen Sie daraus die nötigen Schlüsse ziehen und sich überlegen, was Sie tun können. **GEBEN SIE EINEN AGGRESSIVEN HUND NIE AN EINEN ANDEREN MENSCHEN AB, ES SEI DENN AN EINEN PROFI, DER MIT DIESEM TIER UMZUGEHEN WEISS.** Alles andere ist viel zu riskant. Aggression ist ein Verhalten, zu dem der Hund immer neigen wird, und die Sache ist daher zu gefährlich. Wenn Sie ein Hundeleben retten wollen, dann gehen Sie, nachdem Sie Ihre Trauer überwunden haben, ins Tierheim und nehmen Sie einen Hund zu sich, der nicht aggressiv ist und dringend einen neuen Platz sucht. Es gibt viele herrenlose Hunde, die nicht im Geringsten aggressiv sind, die wunderbare Hausgenossen und keine Gefahr für die öffentliche Sicherheit sind. Ihre Entscheidung könnte einem dieser Hunde das Leben retten. Überlegen Sie sich wirklich gut und gründlich, ob Sie einen Hund, der sich Kindern gegenüber aggressiv verhält, wirklich behalten wollen, auch wenn Sie selber gar keine Kinder haben. Auch für einen professionellen Trainer/ Verhaltensberater ist der Anruf eines Klienten, dessen Hund Kindern gegenüber aggressiv ist, eine Herausforderung.

Im Folgenden finden Sie einige Vorschläge, wie Sie einen Hund darauf vorbereiten können, auf Kinder nicht aggressiv zu reagieren. Ich habe aber genaue Anleitungen, wie man einen Hund, der bereits eine Aggression gegen Kinder entwickelt hat, an Kinder gewöhnen kann, bewusst weggelassen. Die Sache ist einfach zu gefährlich. Die angehenden Trainer/ Verhaltensberater unter Ihnen sollten einen solchen Fall erst dann übernehmen, wenn Sie davor entsprechende Erfahrungen bei einem sehr erfahrenen Profi erworben haben. Es handelt sich in solchen Fällen um etwas, das man nur durch Anleitung von erfahrenen Menschen lernen kann, nicht aus einem Buch.

## VORBEREITUNG DES HUNDES AUF KINDER

Wenn Sie einen Hund haben und Kinder bekommen möchten, dann können Sie sich an den folgenden Richtlinien orientieren. Die meisten davon sind dem Buch *Child-Proofing Your Dog* von Brian Kilcommons und Sarah Wilson entnommen. Ich rate allen, die Kinder mit Hunden zusammenbringen wollen, dringend, sich dieses Buch zu besorgen und zu lesen.

Organisieren Sie den Tagesablauf Ihres Hundes so, dass es zu keinen Veränderungen kommt, wenn das Kind einmal da ist.

Spielen Sie im Haus keine Spiele mehr, bei denen sich der Hund sehr aufregt. Beschränken Sie solche Spiele auf den Garten oder auf Spaziergänge, damit der Hund nicht in der ganzen Wohnung herumspringt, ohne darauf zu achten, wo das Baby ist.

Bevor Sie ein Baby ins Haus bringen, sollten Sie dem Hund mehrere Wochen lang weniger Aufmerksamkeit schenken. Stellen Sie sicher, dass er, wenn das Baby da ist, wieder mehr Aufmerksamkeit statt weniger bekommt.

Spielen Sie dem Hund Aufnahmen mit weinenden und kreischenden Babys und Kindern vor. Geben Sie sich dem Hund gegenüber fröhlich und entspannt, wenn Sie die Aufnahmen abspielen. Geben Sie ihm ein Leckerchen. Sorgen Sie dafür, dass er die Geräusche mit etwas Angenehmen verknüpft. Desensibilisieren Sie den Hund systematisch auf Baby- und Kindergeräusche.

Machen Sie Ihren Hund mit Dingen wie Windeln, Kinderspielsachen und Ähnlichem vertraut.

Geben Sie dem Hund Spielsachen, die sich deutlich von Kinderspielzeug unterscheiden. Kaufen Sie das Kinderspielzeug schon jetzt und bringen Sie dem Hund bei, es nicht zu benutzen. Das machen Sie, indem Sie den Hund zwischen seinen eigenen Spielsachen und dem Kinderspielzeug wählen lassen. Nimmt er sich seine eigenen, dann loben und belohnen Sie ihn, indem Sie mit ihm spielen. Wenn er die falsche Wahl trifft, verwenden Sie das Kommando „Nein“ und ermuntern ihn, sich etwas von seinen eigenen Sachen zu nehmen. Sie können ihm die Entscheidung auch dadurch erleichtern, dass Sie eine winzige Menge abscheulich schmeckender oder riechender Substanz auf das Kinderspielzeug geben.

Sozialisieren Sie den Hund bereits jetzt auf so viele Kinder wie möglich. Achten Sie dabei immer auf eine lockere Leine. Machen Sie den Hund mit Kindern jeder Altersgruppe bekannt. Sie müssen unbedingt verhindern, dass die Kinder dem Hund wehtun oder ihn erschrecken. Der Hund muss auch immer die Möglichkeit haben, einfach wegzugehen, achten Sie aber darauf, in welchen Situationen er das tut. Wenn es einfach daran liegt, dass er schon müde ist, ist das in Ordnung. Wenn er weggeht, weil ihm die Situation unangenehm ist, sollten Sie ihn auf diese Situation desensibilisieren. Das

Ganze soll dem Hund Spaß machen, belohnen Sie ihn daher mit Lob und Leckerchen. Sie sollten selber lachen und (aus der Perspektive des Hundes gesehen) möglichst unterhaltsam sein, wenn Kinder anwesend sind.

Glauben Sie nicht, Sie könnten Ihren Hund auf das Zusammensein mit Kindern vorbereiten, indem Sie ihn mit einer großen Puppe konfrontieren. Der Hund nimmt die Puppe höchstwahrscheinlich als Spielzeug wahr und könnte das dann auch bei Kindern tun.

Desensibilisieren Sie Ihren Hund auf Verhalten, wie Kinder es Hunden gegenüber häufig an den Tag legen. Streicheln Sie den Hund am Kopf und geben Sie ihm ein Leckerchen. Streicheln Sie ihn etwas fester und geben Sie ihm zwei Leckerchen. Täschneln Sie ihn am Kopf und geben Sie ihm ein Leckerchen. Täschneln Sie ihn etwas fester am Kopf und geben Sie ihm ein paar Leckerchen. Täschneln Sie ihn kräftig und werfen Sie ihm einige Leckerchen hin. Berühren Sie ein Ohr und geben Sie ihm ein Leckerchen. Ziehen Sie sanft am Ohr und geben Sie ihm mehrere Leckerchen. Ziehen Sie etwas fester und geben Sie ihm einige Leckerchen. Machen Sie das mit der Rute und den Pfoten genauso. Tun Sie ihm dabei aber keinesfalls weh und verängstigen Sie ihn nicht! Versuchen Sie ihm beizubringen, Berührungen zu genießen, die Kinder häufig machen. Vergessen Sie dabei nicht, ihm auch feste Umarmungen und das Anziehen von Verkleidungen beizubringen. Sie werden natürlich alles versuchen, damit Kinder das mit Ihrem Hund nicht tun, bereiten Sie sich und Ihren Hund aber besser auf die unvermeidlichen Fehler vor.

## WAS SIE TUN SOLLTEN ...

- Bringen Sie Kindern bei, immer erst um Erlaubnis zu fragen, bevor sie sich einem Hund nähern.
- Zeigen Sie Kindern, wie sie einen Hund am Brustkorb streicheln statt am Kopf.
- Erklären Sie Kindern, dass sie einen schlafenden Hund nicht stören dürfen.
- Erklären Sie Kindern, weshalb sie einen Hund in seinem Korb oder seiner Box in Ruhe lassen müssen.
- Erklären Sie Kindern, warum Sie dem Hund nicht nachlaufen sollen, wenn er weggeht.
- Erklären Sie Kindern, dass sie einen Hund nicht anstarren dürfen.
- Erklären Sie Kindern, warum sie nie vor einem Hund weglaufen oder direkt auf ihn zulaufen sollen.
- Erklären Sie Kindern, weshalb sie in der Nähe von Hunden keine abrupten Bewegungen machen sollen.
- Erklären Sie Kindern, dass sie das Futter und die Spielsachen des Hundes in Ruhe lassen sollen.
- Erklären Sie Kindern, weshalb sie nie zu einem Hund gehen sollen, der hinter einem Zaun ist.